

GDK Research online

Seit Oktober 2011 kann auf www.gdk-research.de, einem Webangebot des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, umfangreiches und in großen Teilen bisher unbekanntes Bildmaterial zu den *Großen Deutschen Kunstausstellungen* in München kostenfrei konsultiert werden. Diese Großausstellungen im *Haus der Deutschen Kunst*, die alljährlich von 1937 bis Anfang 1945, gleichsam als persönliches Projekt Hitlers, stattfanden, boten eine Mischform aus Kunstschau und Verkaufsmesse. Ab 1938 ersetzte man nach der Hälfte der Laufzeit die bereits verkauften Exponate durch andere aus dem riesigen Fundus an eingereichten Arbeiten. Die Ausstellung 1937 wirkte mit 854 Werken gegenüber der von 1942 mit 1.211 (plus 593 ausgetauschten) vergleichsweise aufgeräumt und großzügig gehängt.

Ab 1938 begann die Ausstellungsleitung neben einer akribischen Buchführung über Einreichungen und Verkäufe auch mit der systematischen fotografischen Dokumentation der Ausstellungssäle. Die zu Alben zusammengestellten Fotoserien gelangten 1947 durch den Central Collecting Point München in das neugegründete Zentralinstitut, gemeinsam mit einer etwa 13.000 Fotografien umfassenden Sammlung von Einzelwerktaufnahmen, die heute in der Photothek des ZI als *Archiv der NS-Kunst* geführt wird.

Die Fotoalben waren der Ausgangspunkt für das zweijährige, in Kooperation mit dem Haus der Kunst München und dem Deutschen Historischen Museum in Berlin durchgeführte DFG-Projekt GDK Research. Mit dem Ziel, der Forschung zur NS-Kunst neues unpubliziertes Bildmaterial zur Verfügung zu stellen und so die Überprüfbarkeit verbreiteter Theorien und Meinungen zur staatlich gelenkten Kunstproduktion im NS zu ermögli-

chen, wurden die Fotoalben und die gedruckten Ausstellungskataloge digitalisiert und jedes der 12.550 Exponate kunsthistorisch erschlossen. Diese Datenbasis reichern künstlerbiographische Datensätze an sowie Informationen zu den Käufern und Verkaufspreisen der Werke, die aus den Kontenbüchern im Historischen Archiv des Hauses der Kunst gewonnen werden konnten. Ergänzend zu den Saalansichten enthält das Bildangebot von GDK Research eine Vielzahl von Einzelwerkfotografien, darunter über 2.000 neu angefertigte Farbaufnahmen von Gemälden und Grafiken aus dem Besitz des DHM.

Die besondere Herausforderung in der Nutzbarmachung der Saalaufnahmen bestand darin, die Position und Dimension eines jeden Exponats auf jeder Fotografie zu bestimmen und mit dem zugehörigen Werkdatensatz zu verknüpfen. Dank neu entwickelter Technik (Visual Annotator) erhält der Benutzer durch ein einfaches Mouseover in einer Saalansicht Informationen zu jedem sichtbaren Werk und kann abfragen, in welchen angrenzenden Raum ein Durchgang führt. Ein Mausklick lädt die Detailanzeige eines Werks mit sämtlichen Metadaten und allen vorhandenen Bildern zu einem Werk oder die Saalaufnahmen eines Nachbarraums. GDK Research bietet damit eine neue Erfahrungsdimension der Ausstellungen, nicht virtuell oder simulativ, sondern ausschließlich unter Ausnutzung des Potentials der authentischen, historischen Fotografien.

Neben solchen „Rundgängen“ und dem „Blättern“ in den Alben vereint das Webangebot avancierte Suchmöglichkeiten. Der Einsatz von sog. dynamischen Filtern gestattet es, durch einfache, intuitive Auswahl von Kategorien und Begriffen per Mausklick den Datenpool auf das gewünschte Ergebnis hin einzugrenzen.

DR. RALF PETERS
ZI, Photothek, Katharina-von-Bora-Str. 10,
80333 München, r.peters@zikg.eu